

O.a 77

Königliches Realprogymnasium

zu Culmsee.



Bericht

über das Schuljahr 1913

von

Direktor Remus.

Die Eltern werden besonders auf Abschnitt VII (S. 14) hingewiesen.



C u l m s e e.

Bedruckt bei Otto Heinrich.

Königliches Realprogymnasium

in Danzig.



Bericht

über das Schuljahr 1913

KSIAZHNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU



~~Stadtbibliothek~~
Chorn

AB 1494

Danzig

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Überblick über die Lehrfächer und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	Stundenzahl in							Zu- sammen
	II	III	III	IV	V	VI		
Religion: (evangelisch und katholisch)	2	2		2		3	9	
Deutsch	3	3	3	4	5	6	23	
lateinisch	6	8	8				22	
Französisch	3	4	4	6	6	6	29	
Englisch	6						6	
Geschichte	2	2	2	3			9	
Erdkunde	1	1	2	2	2	2	10	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	6	5	4	27	
Physik	2	1					3	
Naturkunde		2	2	3	2	2	13	
Zeichnen		2	2	2	2		8	
Schreiben		Siehe unten			2	2	4	
Zusammen	31	29	29	28	26	25		
dazu								
Turnen	3		3		3		9	
Singen	3				2	2	7	
Schreiben für Schüler mit schlechter Schrift	2						2	
Zusammen bis zu	36	36	36	35	31	30		

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1913.

Nr.	Name des Lehrers	Klassen- leiter von	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Paul Remus Direktor		2 Gesch.	2 Gesch.	8 Latein 3 Deutsch 2 Gesch. ²⁾				17
2	Franz Becker ¹⁾ Oberlehrer	VI			4 Franz.	6 Franz.		6 Franz. 6 Deutsch 2 Erdk.	24
3	Bernhard Meiners Oberlehrer	U III	4 Math. 2 Physik	4 Math. ³⁾ 1 Physik	4 Math. 6 Math. 3 Turnen				24
4	Dr. Friedrich Lehr Oberlehrer	U II	6 Engl. 3 Franz.	4 Franz. 3 Deutsch ²⁾	2 Erdk.		6 Franz.		24
5	Albert Ohl wifl. Hilfslehrer	IV	6 Latein 2 Religion	2 Religion		4 Deutsch 3 Gesch. ²⁾ 2 Erdk.	2 Religion	3 Religion	24
6	Dr. Adolf Mantich wifl. Hilfslehrer	O III	3 Deutsch 2 Religion 1 Erdk. ³⁾	8 Latein 1 Erdk. 2 Religion		2 Religion	5 Deutsch		24
7	Friedrich Stratmann ⁴⁾ Zeichenlehrer	V	2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Zeichnen	5 Rechn. 2 Erdk. 2 Naturk. 2 Zeichn. 2 Schreib.	3 Turnen		24
8	Konrad Gniwodda Lehrer am Realprogym- nallium		2 Naturk. 3 Turnen	3 Naturk.	2 Naturk.	2 Gefang	4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Gefang	3 Religion	28
9	Briich ⁵⁾ Lehrer		1 Religion	1 Religion	1 Religion				3

1) im Sommer Probekandidat Paul Neumann. 2) Vom 14. Oktober bis 8. März Dr. Heinrich Riefe, Probekandidat. 3) Im Winter Dr. Erich Jopp, Probekandidat. 4) Im Winter Paul Grützke, Zeichenlehrer. 5) Im Winter Hes, Lehrer.

3. Lektüre.

1. in Latein: O III Caesar, Gallischer Krieg Buch IV 20—36; V 1—23.
U II Caesar, Buch V 1—23; VI 9—29; VII 1—31; 63—Schluß. Ovid Philemon und Baucis, Dädalus und Ikarus, Orpheus und Eurydice, Niobe, Ovids Leben, Untergang der Fabier.
2. in Deutsch: O III Homers Odyssee; Heyse, Colberg.
U II Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell.
3. in Französisch: Daudet, Le Petit Chole.

4. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

U III. 1. Hagen rechtfertigt die Verlenkung des Nibelungenstages. — 2. An einem Kaiserwort soll man nicht drehn noch deuteln. (Nach Platens Harmolan und Chamillos Weibern zu Weinsberg. — 3. Wen traf der Löwe, als er den Menschen aufsuchte? (Klassenaufsatz). — 4. Beldreibung des Bildes: Des Sängers Fluch. — 5. Der verhinderte Kindesmord. (Nach Riehls Novelle: Im Jahre des Herrn). (Klassenaufsatz). — 6. Die Charybde. — 7. Wie bekämpfen wir den Winter? — 8. Graf Archibald Douglas. (Klassenaufsatz). — 9. Herwig erzählt Hilden, wie Gudrun befreit wurde. — 10. Uhlands Glück von Edenhall, verglichen mit Heines Bellazer. — 11. Die Liebe des deutschen Volkes zu seinen Fürsten, dargestellt an dem Beispiel Eberhards und Kaiser Maximilians. (Klassenaufsatz).

O III. 1. Die Entdeckung der Mörder des Sängers Ibykus. Bericht der Prytanen der ithymischen Spiele. — 2. Wie baute Odysseus sein Floß? — 3. Wie überwindet Damon die Hindernisse, die sich seiner rechtzeitigen Rückkehr entgegenstellen? (Klassenaufsatz). — 4. Bertran de Born vor und nach dem Tode seines Freundes. — 5. Unter Sedanausflug. (Klassenaufsatz). — 6. Woran erkennen wir das Nahen des Herbstes? — 7. Parzival erzählt seiner Gattin von seinen Abenteuern auf der Gralsburg. — 8. Welche Umstände veranlaßten Schillers Flucht, und wie führte er sie aus? (Klassenaufsatz). — 9. Nettelbeck erzählt der Familie Blank seine Erlebnisse auf der Rückkehr von den Wasserwerken. (Zur Übung in der abhängigen Rede). — 10. Gold und Eisen. — 11. Welche Bedeutung hat in Heyles Colberg die Reise nach Memel? (Klassenaufsatz).

U II. 1. Die Bestimmung der Glocke im Anschluß an das Motto zu Schillers Gedicht. — 2. Was hat Dorothea erlebt, bevor sie Hermann kennen lernte, und welchen Einfluß hat das Erlebte auf ihren Charakter gehabt? — 3. Worauf beruht die Entfremdung zwischen Hermann und seinem Vater? (Klassenaufsatz). — 4. Ein Erlebnis. (Nach Wahl). — 5. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Nach dem Prolog). (Klassenaufsatz). — 6. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten bietet uns die Kunst zu lesen? — 7. Ein Abend in einer kleinen Stadt. (Klassenaufsatz). — 8. Theodor Körner, leben wirst du, Freiheitslänger, Freiheitskämpfer, für und für. — 9. Die Luftschiffahrt und ihre Bedeutung. — 10. Die Verhandlung auf dem Rütli. — 11. Walter Tell erzählt der Mutter seine Erlebnisse in Altorf. (Prüfungsaufsatz).

5. Mathematische Prüfungsarbeiten.

a. zu Oktober 1913.

1. Wie lang ist die Halbierungslinie eines Dreieckswinkels, dessen Gegenseite 78 m beträgt, während die ihn einschließenden Seiten Längen von 81 und 49 m haben?

2. Zwei Kreise bewegen sich mit ihren Mittelpunkten auf zwei sich senkrecht schneidenden Geraden nach dem Schnittpunkt hin. Der erste hat einen Radius von 100 m, durchläuft in jeder Sekunde 3 m, und sein Mittelpunkt ist jetzt noch 247 m vom Schnittpunkte entfernt. Der zweite hat einen Radius von 35 m, macht in jeder Sekunde 2 m, und sein Mittelpunkt ist jetzt noch 169 m vom Schnittpunkt entfernt. Nach wieviel Sekunden werden sich die Kreise von innen berühren?
3. $\sqrt{2x + 11} + \sqrt{5x + 14} = \sqrt{2x + 22} + \sqrt{5x + 1}$
4. Wie groß ist der Unterschied zwischen dem Umfange des einem Kreise mit dem Radius $r = 10$ m ein- und umschriebenen Zwölfecks.

b. zu Ostern 1914.

1. Von einer geraden Straße geht unter dem Winkel $\alpha = 40^\circ$ nach links eine Nebenstraße ab, $n = 4,65$ km weiter unter dem Winkel $\beta = 20^\circ$ nach rechts eine zweite Nebenstraße. Auf jener trifft man nach einem Wege von $a = 11,45$ km einen Ort A, auf dieser nach einem Wege von $b = 9,76$ km einen Ort B, die durch einen geraden Weg miteinander verbunden werden sollen. Welche Länge hat dieser Weg?
2. Durch einen um $a = 15$ cm vom Mittelpunkte eines Kreises mit dem Halbmesser $r = 9$ cm entfernten Punkt P ist eine Sekante gezogen, deren Sehne die Länge von $b = 10$ cm besitzt. Wie lang ist die ganze Sekante?
3. Jemand hinterläßt ein Vermögen von 54000 Mk., das unter 8 Personen, nämlich seine eigenen Kinder und die Kinder seiner Schwester, verteilt werden soll. Die eigenen Kinder erhalten zusammen 36 000 Mk., die Schwesterkinder 18 000 Mk. So erhält jedes von den eigenen Kindern 8400 Mk. mehr als eins von den Schwesterkindern. Wieviel eigene und wieviel Schwesterkinder waren vorhanden?
4. $x(x - y) - 5y = 6$
 $\frac{x}{x-y} = 3\frac{1}{2}$

6. Körperliche Übungen.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 127, im Winter 120 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im Sommer: 16 im Winter: 14	im Sommer: — im Winter: 1
also von der Gesamtzahl	im Sommer: 12,6 % im Winter: 11,67 %	im Sommer: — im Winter: 0,83 %

Bei 6 Klassen bestanden 3 Turnabteilungen; zur ersten gehörten im Sommer 26, im Winter 24, zur zweiten 51 (47), zur dritten 50 (48) Schüler. Für den Turnunterricht waren für jede Abteilung wöchentlich 3 Stunden angelegt. Von den Schülern sind 76 Radfahrer, von denen 39 ein eigenes Rad besitzen, 30 Freischwimmer, 104 Schlittschuhläufer.

Am Mittwoch nachmittag wurde 2 Stunden auf der Schlachthauswiese gespielt. An den Spielen beteiligten sich außer den Auswärtigen und denen, die am Ruderport teilnahmen, alle Schüler der Klassen U II bis IV und etwa die Hälfte der Quintaner und Sextaner. Wettspiele fanden zu Sedan in Falkenstein statt in Eilbotenlauf, 100 m-Lauf, Dreisprung und Ballwerfen.

b. Rudern.

Am Rudern beteiligten sich im Sommer 1913 neun Schüler, von denen 6 der Untersekunda, 2 der Obertertia und 1 der Untertertia angehörten. Die pflichtgemäßen Übungen fanden wie bisher an zwei Nachmittagen in je zwei Stunden unter Leitung des Protektors Meiners statt.

Das Vereinsleben gestaltete sich im vergangenen Sommer wieder recht rege. Von Anfang Mai bis weit in den Herbst hinein wurde regelmäßig gefahren und die Übungen erst am 29. Oktober eingestellt, weil es zu kalt und auch schon zu früh dunkel wurde. In dieser Zeit sind 84 Fahrten, zum Teil unter recht ungünstigen Verhältnissen unternommen worden.

II. Aus den Verfügungen der vorgelegten Behörde.

2. 3. 1913. Dem Probekandidaten Neumann wird die Vertretung des Oberlehrers Dr. Mann übertragen.

8. 3. 1913. Am 16. Juni sollen zum 25 jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers Schulfeiern abgehalten werden.

10. 4. 1913. Oberlehrer Dr. Mann wird zum 1. Juli in den Ruhestand versetzt.

13. 5. 1913. An dem Tage der Wahl zum Abgeordnetenhaufe darf, soweit es nötig ist, der Unterricht ausfallen.

15. 5. 1913. 2 Stück des Werkes von Rudolf Herzog „Preußens Geschichte“ werden der Schule als Prämie zum 16. Juni überandt. ¹⁾

26. 5. 1913. Ebenso je 2 Stück des Buches „Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preußen, 25 Jahre seines Wirkens“ ²⁾ und von Ziehen, „Die Dichtung der Befreiungskriege“. ³⁾

29. 5. 1913. Ebenso 2 Stück des Buches „Unser Kaiser“ (bei Bong) ⁴⁾.

2. 6. 1913. Der Herr Minister hat 1000 Mk. zum Bootshausbau bewilligt.

4. 6. 1913. Oberlehrer Becker wird zum 1. Oktober hierher versetzt.

27. 6. 1913. Zeichenlehrer Stratmann wird zum 1. Oktober nach Löbau versetzt.

22. 9. 1913. Probekandidat Dr. Riele wird zur Ableitung des Probejahres hierher überwiesen.

23. 9. 1913. Probekandidat Neumann wird zum 1. Oktober nach Dirschau versetzt.

26. 9. 1913. Zeichenlehrer Grütze wird die Verwaltung der Zeichenlehrerstelle übertragen.

24. 9. 1913. 7 Bücher werden zur Verteilung am 18. Oktober überandt. ⁵⁾

1. 10. 1913. Probekandidat Dr. Jopp wird zur Ableitung des Probejahres hierher überwiesen und erhält die Erlaubnis, an der Städtischen Höheren Mädchenschule zu unterrichten.

8. 10. 1913. Eine Schulfeier zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig wird angeordnet.

8. 12. 1913. Ferienordnung für das Jahr 1914

zu Ostern	vom 1. April	bis zum 16. April	1914
zu Pfingsten	„ 29. Mai	„ „ 5. Juni	1914
im Sommer	„ 3. Juli	„ „ 6. August	1914
im Herbst	„ 30. September	„ „ 13. Oktober	1914
zu Weihnachten	„ 23. Dezember 1914	„ „ 8. Januar	1915

Schluß des Schuljahres 31. März 1915.

1) gegeben an Müller (O III) und Hädeke (U II).

2) mit 10 anderen, von der Schule gekauften gegeben an Mantau, Ohm (O III), Prandtsche (U III), Glema, Modrow, Sommerfeld (IV), Janke, Jankowsky, Schiewe (V), Goldbaum, Wölm, Krämer (VI).

3) gegeben an Modrow (U II), Herzberg (U III).

4) gegeben an Brodda (U II), von Dziegielewski (O III).

5) Neubauer „1813“ an Ulmer (U III); Treitschke „1813“ an Zarembo (O III); Tanera, Befreiungskriege an W. Klußmann (IV); „Die Völkerchlacht bei Leipzig“ gegeben an Neumann (U III), Frick (IV), Feser (V), Piwowski (VI).

18. 1. 1914. Das Marine-Album, herausgegeben vom Flottenverein, wird der Schule als Prämie für den 27. Januar überlandt. 1)

8. 2. 1914. Probekandidat Dr. Riefe wird zu einer Vertretung nach Neumark berufen.

13. 2. 1914. Am Reformationstage sind die Lehrer und Schüler, die die Kirche besuchen wollen, vom Unterricht zu befreien; gegebenenfalls darf der Unterricht ganz ausfallen.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am 3. April. Der Lehrkörper blieb zunächst unverändert. Oberlehrer Dr. Mann blieb beurlaubt und wurde am 1. Juli in den Ruhestand versetzt. Probekandidat Neumann verwaltete seine Stelle bis zu den Herbstferien. Dann wurde in seine Stelle Oberlehrer Becker aus Culm hierher berufen. Zeichenlehrer Stratmann wurde zum Herbst nach Löbau versetzt. Er gehörte dem Lehrkörper der Schule seit August 1907 an und hat sich um die Einrichtung und Ausgestaltung des Zeichenunterrichts verdient gemacht. Ihm sei an dieser Stelle der Dank der Schule dafür ausgesprochen! Den Zeichenunterricht übernahm Herr Grütke. Ferner wurden der Schule im Herbst überwiesen die Probekandidaten Dr. Riefe und Dr. Jopp, dieser mit der Erlaubnis, den mathematischen Unterricht an der Städtlichen höheren Mädchenschule zu erteilen. Zum 10. März wurde Dr. Riefe zur Vertretung nach Neumark berufen.

Franz Becker, katholisch, geb. am 19. Februar 1879 zu Gütersloh in Westfalen, besuchte die Gymnasien zu Gütersloh und Strassburg in Westpr. und bestand hier am 11. März 1899 die Reifeprüfung. Er studierte auf den Universitäten zu Münster, Königsberg in Pr., Erlangen und Greifswald Deutsch, Geschichte und Französisch. Am 3. 6. 1904 bestand er die Oberlehrerprüfung. Das Seminarjahr leistete er an den Gymnasien zu Strassburg und St. Gallen, das Probejahr am Reformrealgymnasium zu Dirschau ab. Seiner Militärpflicht genügte er vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 beim 1. Grenadierregiment (1 Ostpr. Ir. 1.) Am 1. April 1907 wurde er als Oberlehrer an der Königl. Realschule zu Culm angestellt, am 1. Oktober 1913 hierher versetzt.

Paul Grütke, geb. am 14. August 1888 in Stolpmünde, Kreis Stolp, evangelisch, besuchte seit 1902 die Kgl. Präparandenanstalt zu Rummelsburg und darauf das Lehrerseminar zu Bütow, bestand im August 1908 die erste und nach 2½ jähriger Tätigkeit im öffentlichen Schuldienste die zweite Lehrerprüfung. Nach zweijähriger Studienzzeit an der Königl. Kunstschule in Berlin legte er im Juli 1913 das Zeichenlehrerexamen für höhere Lehranstalten ab. Seit Oktober 1913 verwaltete er die Zeichenlehrerstelle am Kgl. Realprogymnasium zu Culmsee und ist am 1. Januar d. Js. an dieser Anstalt endgültig angestellt worden.

Heinrich Riefe, geboren am 20. Februar 1886 zu Rudolstadt im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt, evangelisch, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, das er Ostern 1904 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Jena, München und Greifswald Geschichte und alte Sprachen, bestand am 23. November 1911 in Greifswald die Doktorprüfung und daselbst am 15. Juni 1912 die Lehramtsprüfung. Vom 1. Oktober 1912 an leistete er am Kgl. Friedrichs-Gymnasium zu Pr. Stargard sein Seminarjahr ab und ward am 1. Oktober 1913 dem Kgl. Realprogymnasium zu Culmsee zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Erich Jopp, geboren am 26. September 1887, evangelisch, besuchte die Oberrealschule zu Elbing, bestand dort die Reifeprüfung zu Ostern 1907, studierte von da ab bis Ostern 1911 zu Königsberg, war dann unterrichtlich tätig an dem Städt. Reformrealprogymnasium in E. zu Ortelsburg Ostpr. bis 1. Oktober 1912. Er bestand zu Königsberg am 28. Februar 1911 die Doktorprüfung und am 27. Juni 1912 das philologische Staatsexamen. Vom 14. Oktober 1912 bis 14. Oktober 1913 legte er an der Städt. Oberrealschule zu Elbing das pädagogische Seminarjahr ab und war im Sommerhalbjahr gleichzeitig am Elbinger Oberlyzeum unterrichtlich tätig. Zur Ableistung des Probejahres wurde er dann dem Kgl. Realprogymnasium zu Culmsee überwiesen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht so günstig wie in den vorigen Jahren. Wegen Blinddarmreizung, Bruchanlage und Fußleiden mußten mehr Schüler als früher vom Turnunterricht befreit werden. Einer unserer hoffnungsvollen Schüler, der Untersekundaner

1) gegeben an Glema (IV).

Edmund Siudowski, wurde wegen Schwindlucht im Herbst abgemeldet. Ein längerer Aufenthalt in Davos brachte ihm keine Rettung. In den Weihnachtstagen erlag er der tödlichen Krankheit. Der Direktor gedachte seiner in der Andacht zu Beginn des neuen Vierteljahres.

Der Unterricht fiel Himmelfahrt, am Jubiläumstage des Kaisers, am Sedantage, am Tage der Schlacht bei Leipzig und zu Kaisers Geburtstag aus. Am Tage der Wahl zum Abgeordnetenhaus (16. Mai) wurde nach der dritten Stunde geschlossen. Am Reformationstage wurde der Unterricht nach der zweiten Stunde geschlossen, und dann begaben sich die evangelischen Lehrer und Schüler geschlossen zur Kirche. Wegen großer Hitze fiel am 6. Juni die letzte Stunde aus.

Das Regierungsjubiläum des Kaisers und sein Geburtstag wurden in der Aula durch Gesang und Vortrag von Gedichten gefeiert. Am 16. Juni sprach Dr. Mausch über die 25 Jahre der Regierung des Kaisers, am 27. Januar Herr Ohl über Blücher. Am 16. Juni nahm die Schule an dem Festzug der Bürgerschaft teil. An dem Volksfest, das sich daran angeschlossen, beteiligte sie sich durch den Vortrag von Liedern und die Vorführung einer Gruppe Hantelübungen. Bei dem Eilbotenlauf der deutschen Jugend zu Ehren des Jubiläums liefen 10 Schüler der 3 oberen Klassen mit. Das Sedanfest wurde in der üblichen Weise durch einen Turnmarsch nach Falkenstein gefeiert. Hier trug der Chor einige Lieder vor; auf einem freien Felde wurden Wettspiele abgehalten, bei der Verteilung der Preise hob der Direktor die Bedeutung des Tages hervor.

Am 18. Oktober fuhrn Lehrer und Schüler mit dem Morgenzug nach Unislaw; von hier marschierten sie durch die Wälder nach Ostromejko. An einer schönen Stelle im Walde sang der Chor einige Lieder, der Direktor erinnerte an die Ereignisse vor 100 Jahren und verteilte die Bücher, die das Ministerium überwiesen hatte, an würdige Schüler. Von Ostromejko wurde mittags die Rückfahrt angetreten.

Am 29. Mai machten die Schüler klassenweise ihren Schulpaziergang: U II in die Umgebung von Deutsch-Eylau, O III in die von Bromberg, U III von Göttersfeld nach Graudenz, IV von Rentschkau nach Ostromejko, V von Unislaw nach Ostromejko, VI von Lissomitz über Barbarken nach Thorn.

Vom 1. bis 3. April stellte Herr Straßmann Zeichnungen der Schüler im Zeichenaal aus. Die Ausstellung fand lebhaften Anklang und Beifall.

Vom 24. bis 29. August fand in der Turnhalle die Tuberkulose-Ausstellung statt, sodaß der Turnunterricht ausfallen mußte. Die Schüler besuchten die Ausstellung klassenweise unter Führung ihrer Klassenleiter.

Zum Neubau des Bootshauses bewilligte der Herr Minister 1 000 Mark. Auch diese Summe reicht nicht aus, um ein Gebäude zu schaffen, das für absehbare Zeiten ausreicht und würdig auslieht. Deshalb gaben der Kreis Thorn-Land 100 Mk., die Stadt Culmsee 100 Mk., das Lehrerkollegium 100 Mk., Stadtrat Henschel 25 Mk., Fabrikdirektor Dr. Jacobson 50 Mk., Sanitätsrat Dr. Joel 10 Mk., Rittergutsbesitzer Klußmann 30 Mk., Rechtsanwalt Peters 30 Mk. Die Schüler regten eine Aufführung an, deren Erlös dem Bau zugute kommen sollte. Herr Dr. Lehr übte zwei Fastnachtspiele von Hans Sachs ein (der fahrende Schüler im Paradies und der Roßdieb), Herr Gniwodda die musikalischen Teile (Schülerorchester und Chorgesang). Der Saal war am 14. Dezember vollbesetzt. Ein Teil der Culmsee Geschäftleute lieferten uns, was wir zur Aufführung brauchten, entweder umsonst oder wesentlich billiger; so waren die Unkosten gering, und der Reinertrag betrug 157,40 Mk. Mit 30,60 Mk., die noch aus dem vorigen Jahre stammen, haben wir jetzt für den Bau 1 633 Mk., und in diesem Frühjahr soll die Arbeit begonnen werden. Herr Dachdeckermeister Krämer hat sich bereit erklärt, das Dach für das Gebäude zu stiften, falls es mit Pappe gedeckt werden soll.

Allen, die zum Bau des neuen Hauses beigetragen haben und beitragen werden, spreche ich im Namen der Schule und des Rudervereins hier den herzlichsten Dank aus.

Herr Pfarrer Modrow hat der Schule das Kunstwerk: „Das Bismarck-Museum in Bild und Wort. Ein Denkmal deutscher Dankbarkeit“ geschenkt. Es enthält künstlerische Abbildungen all der Ehrengaben, die dem großen Mann in so reicher Zahl von Fürsten, Städten, Vereinigungen und einzelnen zuteil geworden sind. Das Buch bildet einen Schmuck unserer Bücherei, und ich danke Herrn Pfarrer Modrow auf herzlichste für die Gabe. Ebenso danke ich Herrn stud. jur. Henkel, einem früheren Schüler der Privatknabenschule, für die reichhaltige Sammlung naturkundlicher Gegenstände, die er im vorigen Jahre der Schule geschenkt hat.

Die Schlußprüfung im Herbst fand am 24. September unter Voritz des Direktors statt. Ein Schüler unterzog sich ihr und erhielt das Zeugnis. Für die Osterprüfung kommen 8 Schüler in Betracht.

Herr Professor Dr. Grack wohnte dem Unterricht in einigen Klassen am 18. Juni bei.



IV. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Für das kommende Schuljahr.

Lehrfach	Lehrbuch	U II	O III	U III	IV	V	VI
Evangel. Religion	Kahle, Kleiner Katechismus	U II	O III	U III	IV	V	VI
	Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht	Teil 2A	Teil 2A	Teil 2A	Teil 1	Teil 1	Teil 1
	Neues Testament, Revidierte Ausgabe	U II	O III	U III	IV		
	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch Teil I Ausgabe C Reinhardt und Krieschen, evangelisches Gesangbuch	U II	O III	U III	IV	V	IV
Katholische Religion	Rauten, Apologetik	U II					
	Dreher, Leitfaden der kath. Religionslehre	U II	O III	U III	IV		
	Schuller (Mey), Biblische Geschichten	U II	O III	U III	IV	V	VI
	Katechismus für das Bistum Culm Kirchenlieder für die katholischen Schulen	U II	O III	U III	IV	V	VI
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis	U II	O III	U III	IV	V	VI
	Liermann, Deutsches Lesebuch	Teil 6	Teil 5	Teil 4	Teil 3	Teil 2	Teil 1
	Prigge, Satz- und Formenlehre, Ausgabe B	U II	O III	U III	IV	V	VI
Latein	Wulff, 1. Lesebuch, 2. Wortkunde		O III	U III			
	Wulff, Übungsbuch Ausgabe B	Teil 2	TI. 1u.2	Teil 1			
	Perthes-Gillhausen, Lateinische Formenlehre	U II	O III	U III			
	Reinhardt, Lateinische Satzlehre	U II	O III				
Französisch	Kühn-Diehl, französisches Elementarbuch				IV	V	VI
	Kühn-Diehl, Lehrbuch der französischen Sprache	U II	O III	U III			
	Kühn, La France et les Français	U II	O III	U III			
Englisch	Hausknecht, The English Student	U II					
Geschichte	Bretschneider, Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht	Teil 4	Teil 3	Teil 2	Teil 1		
	Bretschneider, Wiederholungstabellen für den Unterricht in der Geschichte	U II	O III	U III			
	Pußger, Geschichtsatlas	U II	O III	U III	IV		
Erdkunde	Andrä-Scobel, Schulatlas	U II	O III	U III	IV	V	
	Seydlitz, Geographie, Ausgabe D			Teil 3	Teil 2	Teil 1	
	" " Ausgabe G	Teil 5	Teil 4				
Mathe- matik	Mehler, Hauptfäße der Elementar-Mathematik, Ausgabe B	U II	O III	U III	IV		
	Schülke, viertellige Logarithmen	U II					
	Bardey, Aufgabenammlung, neue Ausgabe	U II	O III	U III			
	Müller-Pießker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten				Teil 3	Teil 2,3	Teil 1
Natur- wissensch.	Schmeil, Leitfaden der Zoologie		O III	U III	IV	V	VI
	Schmeil, Leitfaden der Botanik		O III	U III	IV	V	VI
	Kleiber-Scheffler, Elementar-Phylik	U II	O III				
Gesang	Herrmann u. Wagner, Schulgesangbuch					Teil 2	Teil 1
	Heinrichs und Piusch, Frisch gesungen, Teil 3,	U II	O III	U III	IV		

V. Zahlenangaben.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	II	III	III	IV	V	VI	Zu- sammen
Am Anfang des Sommerhalbjahrs	10	16	26	24	22	29	127
Am Anfang des Winterhalbjahrs	8	15	24	24	20	29	120
Am 1. Februar 1914	8	15	23	24	20	28	118
Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	} J. m.	16	16	14	13	12	11
		11	1	4	6	1	6

2. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler.

	Konfession oder Religion			Staats- ange- hörig- keit	Heimat	
	ev.	kath.	jüd.		aus dem Schul- orte	von außer- halb
Am Anfange des Sommerhalbjahrs	68	49	10	Preußen 1 Ruffe	93	34
Am Anfange des Winterhalbjahrs	64	47	9		87	33
Am 1. Februar 1914	62	47	9		87	31

Von den auswärtigen Schülern wohnten am 1. Februar 17 in Culmburg in voller Pension.

3. Verzeichnis der Schüler, die die Schlußprüfung bestanden haben:

a. am 14. März 1913.

Lfd. Nr.	Name	Geburts-tag	Geburtsort	Be-kennt-nis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der U II	
39	Franz Bülow	23. 6. 1895	Flatow	ev.	Polthaler, Flatow	1	1	Förster
40	Wilhelm Deuble	2. 2. 1894	Bildichön Kr. Thorn	ev.	Befizer, Bildichön	7	1	Zeichenlehrer
41	Boleslaus Feeler	6. 4. 1895	Culmsee	kath.	Fleischermeister, Culmsee	6	1	Buchhalter
42	Friedrich Klamandt	10. 8. 1894	Neu-Mafau Kr. Schweß	ev.	Weichensteller, Hofleben, Kr. Briesen	6	1	Eisenbahn
43	Franz. Krämer	25.10. 1895	Culmsee	ev.	Dachdeckermeister, Culmsee	6	1	Dachdecker
44	Fred Löwenberg	22.11. 1896	Culmsee	mol.	Kaufmann, Culmsee	7	1	Kaufmann
45	Timotheus Napiorkowski	24. 3. 1895	Culmsee	kath.	Tischlermeister, Culmsee	6	1	Realgymnasium
46	Otto Ohm	11.11. 1895	Ruda Kr. Graudenz	ev.	Hauptlehrer, Dübeln. Kreis Culm	7	1	Marine
47	Artur Reitmann	15. 4. 1894	Schönsee Kr. Briesen	ev.	Bahnmeister, Marienwerder	1 1/2	1	Elektrotechniker
48	Gerhard Schlawjinski	17.11. 1896	Dt. Eylau	ev.	Lehrer, Culmsee	6	1	Realgymnasium
49	Willy Steingräber	20. 9. 1895	Damerau Kr. Culm	ev.	Bahnhofsauflieger, Hofleben, Kr. Briesen	6	1	Eisenbahn
50	Thaddäus Szymanski	21.10. 1894	Culmsee	kath.	Bauunternehmer, Culmsee	6	1	Realgymnasium

b. am 24. September 1913.

51	Paul Müller	5. 9. 1897	Archidiakonka Kr. Thorn	ev.	Gutsbesitzer †	6 1/2	1	Landwirt
----	-------------	------------	-------------------------	-----	----------------	-------	---	----------

VI. Unterfügungen von Schülern.

Würdigen und bedürftigen Schülern ist Schulgeldbefreiung gewährt worden.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April 8 Uhr morgens.

2. Die Prüfung neuer Schüler findet Mittwoch, den 1. April, um 9 Uhr und Mittwoch, den 15. April, um 3 Uhr statt. Um vorherige Anmeldung, mündlich oder schriftlich, wird gebeten. Bei der Anmeldung oder Aufnahme ist Geburts- oder Taufschein, das Impfzeugnis und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten und nicht nach dem vollendeten zwölften Lebensjahre. Es empfiehlt sich, die Kinder früh auf die Schule zu bringen, damit sie nicht zu alt sind, wenn sie zur Schlussprüfung reif sind. Bei der Aufnahme in die Sexta wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Hauptretheile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch), Fertigkeit, Vorgeprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt 130 Mark jährlich und wird am Anfange jedes Vierteljahres an einem Tage erhoben, der jedesmal vorher bekannt gemacht wird. Drei Mark Eintrittsgeld werden mit dem ersten Schulgeld zusammen erhoben.

3. Schüler, die an ansteckenden Krankheiten leiden, insbesondere an Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleckfieber, Unterleibstypus, Rückfallfieber, ansteckender Augenentzündung oder Keuchhusten, dürfen erst dann die Schule wieder besuchen, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist oder die Zeit, die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsgemäß als Regel gilt, abgelaufen ist (bei Pocken und Scharlach 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen). Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuche ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der obengenannten Krankheiten vorkommt. Sie dürfen nur dann zur Schule kommen, wenn sie die ärztliche Bescheinigung bringen, daß sie durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt sind.

4. Die Schüler werden in ihrer Gesundheit gefördert und können am nächsten Tage besser aufpassen und lernen, wenn sie sich ordentlich ausgeschlafen haben. Deshalb ist es anzuraten, sie bei Festlichkeiten frühzeitig nach Hause zu schicken.

5. Es wird den evangelischen Eltern empfohlen, ihre Kinder in dem Jahre zum Konfirmandenunterricht zu schicken, in dem sie die Unter- oder Obertertia besuchen, da beim Stundenplan der anderen Klassen nicht mehr auf Konfirmanden Rücksicht genommen werden kann.

6. Ein mäßig begabter Schüler kann bei einigem Fleiß den Anforderungen, die an ihn gestellt werden, genügen, wenn er nicht schon mit Lücken in seinen Kenntnissen verjezt worden ist. Diese Lücken, über die die Verjezungszeugnisse Aufschluß geben, kann der Schüler gewöhnlich selbst ausfüllen, wenn er gleich im Anfange des Schuljahres damit anfängt; unter Umständen leisten dann Nachhilfestunden gute Dienste. Im letzten Vierteljahre kann aber der Schüler durch sie in keinem Falle alles das nachholen, was er im ganzen Jahre verjäumt hat.

7. In der Turnhalle darf nur mit Turnschuhen geturnt werden. Deshalb hat sich jeder Schüler ein Paar Turnschuhe anzuschaffen.

8. Die Eltern werden gebeten, sich bei Anfragen wegen ihrer Söhne zunächst an die Klassenleiter zu wenden. Hierfür werden diese am Anfange des Schuljahres eine bestimmte Stunde festsetzen, die den Schülern bekannt gegeben werden wird. Es empfiehlt sich, sich bei dem Direktor und den Lehrern vorher anzumelden.

9. Im Lichtbildtheater ist Schülern nur der Besuch der Kindervorstellungen erlaubt. Um den Eltern die Auswahl guter Bücher zu erleichtern, haben wir vor Weihnachten jedem Schüler ein Verzeichnis empfehlenswerter Bücher übergeben und werden wir ein gleiches Verzeichnis auch diesmal vor Weihnachten verteilen.

10. Mit der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft Atlas hat die Schule eine Unfallversicherung für Schüler abgeschlossen. Jeder versicherte Schüler ist gegen Unfälle auf dem Schulgrundstück und auch außerhalb desselben bei allen Veranstaltungen der Schule versichert. Der jährliche Beitrag beträgt 1 Mk., und wenn der Weg zu und von der Schule mit eingeschlossen ist, 1,25 Mk.

Culmsee, im März 1914.

Remus
Direktor.

Verzeichnis der Schüler der Anstalt.

Die Schüler, die während des Jahres abgegangen sind, sind mit abg., die, die im Laufe des Jahres aufgenommen worden sind, mit einem Sternchen (*) bezeichnet.

Die Nummer hinter dem Schüler bezeichnet seine Nummer im allgemeinen Schülerverzeichnis.

1. VI.		22. Felix Stanski	203	26. Klemens Wojciechowski	121
1. Edmund Baum abg.	266	23. Gerhard Stockburger	235	5. O III.	
2. Paul Bott	244	3. IV.		1. Anton Burchardt	99
3. Karl Buschbaum	213	1. Erwin Bott	189	2. Artur Cohn	65
4. Felix Daranowski	245	2. Walter Frick	192	3. Thaddäus Cykowski	128
5. Franz Dolecki	246	3. Aloys Glema	193	4. Joseph v. Dziegielewski	141
6. Gerhard Fiedler	247	4. Konrad Haberer	194	5. Franz Hirschfeld abg.	242
7. Eulogius Gawrych	217	5. Erwin Habermann	151	6. Bernhard Kruczynski	146
8. Gerhard Goldbaum	248	6. Alexander Hozakowski	238	7. Max Mantau	90
9. Günter Goldblum	249	7. Richard Klamandt	196	8. Edmund Michalski	126
10. Erwin Grimm	250	8. Fritz Klußmann	211	9. Karl Müller	186
11. Artur Israel	251	9. Werner Klußmann	212	10. Ernst Ohm	132
12. Alex Kaweck	223	10. Reinhold Kunz	162	11. Erich Ruz	129
13. Wilhelm Klamandt	252	11. Leonhard Löwenberg	166	12. Willy Schulz	116
14. Paul Krämer	253	12. Anton Michalski	199	13. Konrad Semrau	138
15. Helmut Müller	226	13. Herbert Michel	167	14. Wilhelm Winter	130
16. Salomon Müller	254	14. Fritz Jakob Modrow	209	15. Leo Wolff	98
17. Werner Säterle	255	15. Konrad Nawacki	168	16. Boleslaus Zaremba	123
18. * Johann Pawlikowski	269	16. Thaddäus Prylinski	200	6. U II.	
19. Johannes Piwowarski	256	17. Siegfried Salamon	240	1. Herbert Brodda	150
20. Johann Rakowicz	228	18. Wladislaus Sarnecki	185	2. Erich Gumz	268
21. Bruno Räh	257	19. Artur Sommerfeld	204	3. Karl Kunz	111
22. Karl Rof	258	20. Ceslaus Tejtowski	205	4. Leo Maczynski	58
23. Johann Sarneci	265	21. Karl Wendel	178	5. Wilhelm Meyer	91
24. Gerhard Schilf	259	22. Sigismund Wittowski	206	6. Ernst Modrow	208
25. Franz Sprotte abg.	234	23. Paul Zelazny	207	7. Paul Müller abg.	75
26. Johann Stafinski	260	24. Johann Zurawski	179	8. Edmund Sindowski +	63
27. Kurt Wiechert	261	4. U III.		9. Gerhard Willnow	243
28. Wilhelm Winded	262	1. Walter Busse	153	10. Anton Zagrabski	122
29. Max Wölm	263	2. Alwin Cohn	104		
30. Max Ziolkowski	264	3. Gerhard Deuble	105		
2. V.		4. Karl Goga	70		
1. Aloys Dolecki	190	5. Walter Hädeke	158		
2. Willy Dorenburg	191	6. Egon Herzberg	108		
3. Edmund v. Dziegielewski	215	7. Julian Jagielski	159		
4. Willy Fejer	216	8. Sigismund Kalinowski	160		
5. Edmund Jagielski	218	9. Erich Karl	161		
6. Hugo Janke	219	10. Kurt Krey	180		
7. Kurt Jantowsky abg.	220	11. Walter Lehweß	163		
8. Alfred Kaschube	221	12. Anton Maczynski	136		
9. Felix Kasprzewski	222	13. Paul Maczynski	112		
10. Longinus Kruczynski abg.	197	14. Oskar Meyer	143		
11. Heinrich Lehweß	224	15. Erwin Neumann	169		
12. Franz Lemke abg.	225	16. Rudolf Ohl	188		
13. Leo Littowski	198	17. Hans Peters	171		
14. * Waldemar Meister	270	18. Willy Pich abg.	172		
15. Aloys Nowicki	237	19. Hermann Pranschke	173		
16. Bogdan Prylinski	227	20. Kurt Reinelt abg.	267		
17. Max Rutkowski	229	21. Walter Schäfer	115		
18. Roman Schauer	230	22. Kurt Steinborn	118		
19. Emanuel Schiewe	231	23. Aloys Szymanski abg.	131		
20. Georg Schilf	232	24. Hans Ulmer	174		
21. Alfred Schneider	233	25. Karl Weltefe abg.	178		

Verzeichnis der Schüler der Antik

Die Schüler die während des Jahres abgegangen sind sind mit einem Sternchen (*) bezeichnet. Die Nummer hinter dem Namen bezeichnet keine Nummer im allgemeinen Schülerverzeichnis.

Nummer	Name	Geburtsdatum	Abgang
1	Adolf Adolph	1871	
2	Alfred Adolph	1872	
3	Alfred Adolph	1873	
4	Alfred Adolph	1874	
5	Alfred Adolph	1875	
6	Alfred Adolph	1876	
7	Alfred Adolph	1877	
8	Alfred Adolph	1878	
9	Alfred Adolph	1879	
10	Alfred Adolph	1880	
11	Alfred Adolph	1881	
12	Alfred Adolph	1882	
13	Alfred Adolph	1883	
14	Alfred Adolph	1884	
15	Alfred Adolph	1885	
16	Alfred Adolph	1886	
17	Alfred Adolph	1887	
18	Alfred Adolph	1888	
19	Alfred Adolph	1889	
20	Alfred Adolph	1890	
21	Alfred Adolph	1891	
22	Alfred Adolph	1892	
23	Alfred Adolph	1893	
24	Alfred Adolph	1894	
25	Alfred Adolph	1895	
26	Alfred Adolph	1896	
27	Alfred Adolph	1897	
28	Alfred Adolph	1898	
29	Alfred Adolph	1899	
30	Alfred Adolph	1900	
31	Alfred Adolph	1901	
32	Alfred Adolph	1902	
33	Alfred Adolph	1903	
34	Alfred Adolph	1904	
35	Alfred Adolph	1905	
36	Alfred Adolph	1906	
37	Alfred Adolph	1907	
38	Alfred Adolph	1908	
39	Alfred Adolph	1909	
40	Alfred Adolph	1910	
41	Alfred Adolph	1911	
42	Alfred Adolph	1912	
43	Alfred Adolph	1913	
44	Alfred Adolph	1914	
45	Alfred Adolph	1915	
46	Alfred Adolph	1916	
47	Alfred Adolph	1917	
48	Alfred Adolph	1918	
49	Alfred Adolph	1919	
50	Alfred Adolph	1920	
51	Alfred Adolph	1921	
52	Alfred Adolph	1922	
53	Alfred Adolph	1923	
54	Alfred Adolph	1924	
55	Alfred Adolph	1925	
56	Alfred Adolph	1926	
57	Alfred Adolph	1927	
58	Alfred Adolph	1928	
59	Alfred Adolph	1929	
60	Alfred Adolph	1930	
61	Alfred Adolph	1931	
62	Alfred Adolph	1932	
63	Alfred Adolph	1933	
64	Alfred Adolph	1934	
65	Alfred Adolph	1935	
66	Alfred Adolph	1936	
67	Alfred Adolph	1937	
68	Alfred Adolph	1938	
69	Alfred Adolph	1939	
70	Alfred Adolph	1940	
71	Alfred Adolph	1941	
72	Alfred Adolph	1942	
73	Alfred Adolph	1943	
74	Alfred Adolph	1944	
75	Alfred Adolph	1945	
76	Alfred Adolph	1946	
77	Alfred Adolph	1947	
78	Alfred Adolph	1948	
79	Alfred Adolph	1949	
80	Alfred Adolph	1950	
81	Alfred Adolph	1951	
82	Alfred Adolph	1952	
83	Alfred Adolph	1953	
84	Alfred Adolph	1954	
85	Alfred Adolph	1955	
86	Alfred Adolph	1956	
87	Alfred Adolph	1957	
88	Alfred Adolph	1958	
89	Alfred Adolph	1959	
90	Alfred Adolph	1960	
91	Alfred Adolph	1961	
92	Alfred Adolph	1962	
93	Alfred Adolph	1963	
94	Alfred Adolph	1964	
95	Alfred Adolph	1965	
96	Alfred Adolph	1966	
97	Alfred Adolph	1967	
98	Alfred Adolph	1968	
99	Alfred Adolph	1969	
100	Alfred Adolph	1970	